

50 Jahre Heimsheimer Senioren, Seniorennachmittag am 6.3.2018, ein Rückblick.

1968 wurde der Altenkreis Heimsheim gegründet und das wurde am 6. März 2018 beim Seniorennachmittag gefeiert.

Eingeladen waren die „Stammsenioren“, die seit Jahren fleißige Besucherinnen und Besucher sind, „Jungsenioren, die sich noch nicht so alt fühlen“ und selbstverständlich alle, die sich mit den Heimsheimer Senioren verbunden fühlen.

Als Ehrengäste konnten begrüßt werden, Maria Damm und Renate Grieshaber, die ehemaligen Leiterinnen, Frau Christiane Köhlerschmidt vom Haus Heckengäu, Pfarrer Christian Tsalos als Hausherr und Vertreter der evang. Kirche und Herr Bürgermeister Jürgen Troll.

Auch viele ehemalige und heute aktive Helferinnen und Helfer ließen es sich nicht nehmen, dieses Jubiläum mit zu feiern.

Herr Pfarrer Tsalos betonte in seinem Grußwort, wie wichtig es sei, für die älteren Menschen da zu sein. Herr Bürgermeister Troll hatte ebenfalls sehr viele anerkennende Worte für den ehrenamtlichen Einsatz der Heimsheimer Senioren und eine finanzielle Donation von der Stadt Heimsheim zum 50 jährigen Jubiläum gab es dazu.

Es war ein bunter Reigen mit Erinnerungen von 1968 bis heute.

Ein kleiner Streifzug durch die Geschichte und Ereignisse in diesem Jahr mit Edmund Stein führte in die Krone, wo alles 1968 begann.

Der Aufruf von Erich Rodrian zur Gründung eines Altenkreises, veröffentlicht am 14. März 1968 im Mitteilungsblatt der Stadt Heimsheim, hatte an seiner Aktualität außer den Bevölkerungszahlen, nichts eingebüßt. Aus diesem Farbtüpfchen, wie es damals angekündigt war, ist ein schöner Farbtupfer geworden.

Die Örtlichkeiten wechselten im Lauf der Jahre wie auch die Vorsitzenden.

Unter der rührigen Frau Friedgard Weinhold-Käser wurde 1985 das alte Rathaus, heute der Polizeiposten, -Domizil der „Alten“.

Ab 1981 konnten dann regelmäßig am ersten Dienstag im Monat Seniorennachmittage mit Vorträgen etc. im neubauten evangelischen Gemeindehaus stattfinden.

1988 wurde in der Stadthalle das 20 jährige Bestehen des Altenkreises mit den 1. Heimsheimer Musiktagen als großes Fest gefeiert.

Im alten Rathaus traf man sich weiterhin mittwochs bis 2005

Birgit Strelow erinnerte an diese Zusammenkünfte und an das Mittwochscafé, das ab 17. April 2002 zum Mittwochsmarkt, der auf dem Heimsheimer Marktplatz stattfand, Der Mittwochsmarkt findet heute nicht mehr statt, aber das Mittwochscafé.

Ein besonderer Höhepunkt war natürlich 2006, als die Heimsheimer Senioren ein neues Domizil in der Cafeteria in der umgebauten Zehntscheune bekamen und bis heute Treffpunkt zum Mittwochscafé ist.

Auf Bildern aus den alten Fotoalben wurde gezeigt, was alles unternommen wurde Die Programme dieser Alten- bzw. Seniorennachmittage waren sehr vielseitig; es wurde nicht nur „Kaffee getrunken“ Da gab es Vorträge zu allgemeinen Informationen rund ums Alter, Reiseberichte, Besuche von Kindern aus Schule und Kindergärten, Musikgruppen. Wanderungen und Ganztagesausflüge wurden durchgeführt.

Anita Bannert und Renate Grieshaber erzählten davon und Christina Ulrich trug dies trefflich in einem musikalischen Beitrag vor.

Aber im Laufe der Zeit hat sich einiges verändert. Viele Aktivitäten wie Wanderungen und Ausflüge sind zurückgegangen, da die Teilnehmer durch ihr Alter manche Unternehmungen nicht mehr mitmachen können und in der Zwischenzeit auch viele verstorben sind. Dazu kommt, dass man zwar älter wird, aber noch nicht alt ist und so auch nicht zu den „Senioren“ gehört.

Dem entgegen zusteuern ist den Onlinern gelungen, die 2006 unter der Leitung von Renate Grieshaber gegründet wurden. Diese haben mit den Themen alles rund um den Computer den Nerv der Zeit getroffen haben.

Ebenso der 2013 gegründete Stadtseniorenrat will mehr Informationen über die Angebote „rund um das Alter“, bieten. So wurde noch auf die nächsten Veranstaltungen hingewiesen.

Und dass der Seniorennachmittag manchmal mit Gymnastik ein wenig aufgepuscht wird, dafür ist Petra Warmut verantwortlich. Dass sie aber seit 1981 (und bis heute) die Seniorengymnastik des Roten Kreuzes am Montag in der Turnhalle leitet, das wussten die wenigsten. Das war eine besondere Würdigung wert!

Die 50 Jahre Altenkreis haben gezeigt, dass man im Alter noch sehr aktiv sein kann. Alter und Ruhestand bedeuten nicht Stillstand, man muss das Älterwerden annehmen. Dass aber manche Konflikte dieselben sind wie vor 100 Jahren, war in einem Gedicht von Theodor Storm zum Schluss zu hören.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Stadt Heimsheim für die Jubiläumsgabe, an die Apotheke Butz, die den „gesunden Durst“ gestillt hat, der Kreissparkasse Calw / Pforzheim, die einen Zuschuss zum Kuchen gab und allen, die mitgeholfen haben, dass es ein gelungener Seniorennachmittag wurde.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die durch ihren vielfältigen Einsatz immer wieder die Heimsheimer Senioren unterstützen. Margot Ritz

www.heimsheimer-senioren.de